

WAS IST DIE AUSBILDER-EIGNUNGSPRÜFUNG?

Durch die Ausbilder-Eignungsprüfung können Auszubildende und Ausbilder über die im Berufsbildungsgesetz vorgesehene persönliche und fachliche Eignung hinaus den Erwerb berufs- und arbeitspädagogischer Kenntnisse nachweisen, denn der Erfolg der betrieblichen Ausbildung hängt wesentlich von der Persönlichkeit sowie den fachlichen und pädagogischen Fähigkeiten des Ausbilders ab.



VORAUSSETZUNGEN UND ABSCHLUSS

- abgeschlossene Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf
- mehrjährige Berufserfahrung
- Abschluss: IHK-Abschlusszeugnis



Eine Förderung der Teilnehmer nach SBG II/SGB III kann nach Vorliegen der individuellen Voraussetzungen durch die Agentur für Arbeit/ARGE erfolgen bzw. auch durch andere Finanzierungsmöglichkeiten.

Wir informieren Sie unter der Rufnummer 03877 561811. Fordern Sie unser separates Infoblatt an.

LAUFZEIT UND UNTERRICHTSZEITEN

- Kursstart: Februar 2009 (120 h)
- Unterrichtszeiten: 2 Mal/Woche (Fr.+ Sa.)
- (Maßnahmezertifizierung nach HZA und AZWV, Förderung über Bildungsgutschein ist möglich)

KONTAKT

BILDUNGSSTÄTTE ALTMARK DES BBZ E. V.

Schadewachten 40
39576 Stendal

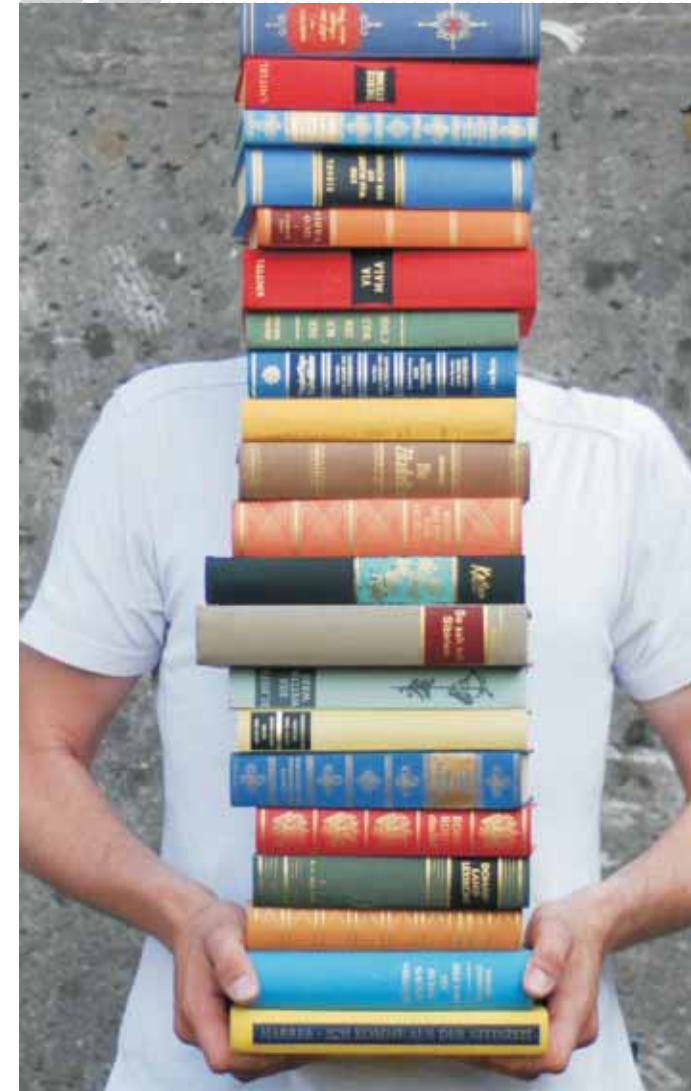
Fon: 03931 410141
Fax: 03931 410142

Mail: web@bs-altmark.de
www.bs-altmark.de

Stand: 04.02.2009

AUSBILDUNG DER AUSBILDER

Ausbilder-Eignungsverordnung (AEVO)



VORBEREITUNGS-LEHRGANG

Bildungsstätte
ALTMARK

des BBZ e. V.

AUSBILDUNGSINHALTE

HANDLUNGSFELD 1: ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

- Gründe für die betriebliche Ausbildung
- rechtliche Grundlagen
- Ausbildungsordnungen
- Beteiligte und Mitwirkende
- Anforderungen an die Eignung



HANDLUNGSFELD 2: PLANUNG BEI AUSBILDUNG

- Ausbildungsberufe
- Eignung des Ausbildungsbetriebes
- Organisation der Ausbildung
- Abstimmung mit der Berufsschule
- Ausbildungsplan
- Beurteilungssystem

HANDLUNGSFELD 3: MITWIRKUNG BEI DER EINSTELLUNG DER AUSZUBILDENDEN

- Auswahlkriterien
- Einstellung, Ausbildungsvertrag
- Eintragung und Anmeldungen
- Planen der Einführung
- Planen des Ablaufs der Probezeit

HANDLUNGSFELD 4: AUSBILDUNG AM ARBEITSPLATZ

- Auswahl der Arbeitsplätze
- Aufbereitung der Aufgabenstellung
- praktische Anleitung
- Fördern des aktiven Lernens
- Fördern der Handlungskompetenzen
- Lernerfolgskontrollen und Beurteilungsgespräche

HANDLUNGSFELD 5: FÖRDERUNG VON LERNPROZESSEN

- Anleiten zu Lern- und Arbeitstechniken
- Auswertung der Zwischenprüfungen
- Umgang mit Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten
- Berücksichtigung kultureller Unterschiede
- Kooperation mit externen Stellen

**Lehrgangskosten:
auf Anfrage
Förderung ist möglich!**



HANDLUNGSFELD 6: AUSBILDUNG IN DER GRUPPE

- Kurzvortrag
- Lehrgespräche
- Moderation
- Auswahl und Einsatz von Medien
- Lernen in der Gruppe
- Ausbildung im Team

HANDLUNGSFELD 7: ABSCHLUSS DER AUSBILDUNG

- Vorbereiten auf Prüfungen
- Anmelden zur Prüfung
- Erstellen von Zeugnissen
- Abschluss + Verlängerung der Ausbildung
- Fortbildungsmöglichkeiten
- Mitwirkung an Prüfungen